

Der Beginn des großen Schwärmens der Fledermäuse im Harz

VON BERND OHLENDORF

Den Auftakt der Schwärmzeit vollziehen jene Fledermausarten, welche als erste ihre Reproduktion abgeschlossen haben. Die Nord- und die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus nilssonii* & *serotinus*), ebenso die Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) und Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) sind die Ersten an Felsquartieren im Harz.



Es wird vielfach unterschätzt, dass bereits um den 15. Juli das Schwärmen bei den genannten Arten beginnt. In der ersten Augustwoche ist das Schwärmen bei der Nord- und Breitflügelfledermaus bereits abgeschlossen.

Nordfledermaus

Foto: FRANZISKA DÖLL



Was zeichnet ein gutes Schwärmquartier aus? Ein möglichst ungehinderter Zugang für Fledermäuse! Mehrere Arten schwärmen zeitgleich in großer Anzahl vor und im Objekt. Prädatoren bemerken dies und möchten hier Beute machen.

Gesichertes Schwärmquartier

Foto: BERND OHLENDORF



Zu kleine Zugänge behindern die Fledermäuse beim Schwärmen und verschiedene Fledermausarten werden vom Schwärmen ausgeschlossen. Die Frischluftzufuhr wird reduziert, das Quartier kann zu feucht und zu warm werden. Prädatoren können am Zugang leicht Beute machen.

Foto: BERND OHLENDORF

Welche Arten am Felsquartier schwärmen, hängt von mehreren Faktoren ab. Grundsätzlich werden große Öffnungen bevorzugt angefliegen. Die Nord- und Breitflügelfledermaus besucht solche Objekte, die möglichst einen „Kaltluftsee“ nach dem Zugang aufweisen. Auch ist entscheidend, ob die Schwärmquartiere im Tal, im Hang oder auf dem Berg liegen, ob sie trocken oder nass sind bzw. in welche Himmelsrichtung die Öffnung weist.